

Die Tinten-Spinner

Spiel- und Vorleseideen: Laura Joachim

Ein Silent Book für Kinder ab 3 Jahren

Das Besondere

Die Geschichte lebt allein von der Bildsprache. Ein Krake und eine Spinne begegnen sich, beide wissen nichts voneinander, sie sind sich fremd. Ohne dieselbe Sprache zu sprechen, zeigen sie sich, was sie können. Es entsteht ein Kunstduell. Der eine spuckt Tinte, der andere spinnt Fäden. Es entsteht ein spannender Dialog.

Erkenntnisangebot

Das Buch zeigt auf, dass Fremdheit überwunden werden kann, indem Misstrauen abgebaut wird.

Hinweis

Da es bei Bilderbüchern ohne Text sehr auf eine gute Sicht auf das Bild ankommt, ist es empfehlenswert, die Seiten des Buches zu vergrößern oder das Bild in einen zentralen Mittelpunkt zu bringen. Ebenfalls könnten die Kinder die Bilder vergrößert malen.

Gesprächsanlässe:

- Über die Gefühle von Krake und Spinne sprechen.
- Was stellen sie gerade dar?

Mini-Aktionen:

- **Geschichten spinnen:** „Der sagt vielleicht ...“
Auf einem Tisch liegen die Bilder des Buches vergrößert ausgedruckt. Die Kinder können sich für ein bis zwei Bilder entscheiden, denen sie dann ihre Stimme verleihen. Dies kann zum Beispiel durch Sprechblasen geschehen. Die Kinder können sich frei überlegen, was das jeweilige Tier wohl sagen könnte. Hierbei ist es wichtig, dass es nicht um „richtig“ oder „falsch“ geht. Es dürfen urig-unsinnige Geschichten entstehen.



Die Tinten-Spinner

Anne-Caroline Pandolfo
Ab 3 Jahren, 32 Seiten
mixtvision Verlag 2016
ISBN 978-3-95854-051-4

- **Memory:** Durchführung (nur möglich, wenn Buch bekannt). Die einzelnen Bilder des Buches werden je 2x ausgedruckt und ein wenig verkleinert. So entsteht ein Memory-Spiel. Die Kinder, die ein richtiges Paar bekommen haben, können erzählen, was sie auf diesem Bild sehen und was das Tier auf dem Bild wohl sagen oder fühlen könnte. Am Ende des Spiels können die Kinder die Bilder in die richtige Reihenfolge (so wie im Buch) legen und noch einmal über die Bilder sprechen.
- **Spinnennetz:** Für dieses Spiel wird eine Wollknäuel benötigt. Alle Kinder setzen sich in einen Kreis. Ein Kind bekommt das Knäuel, nennt seinen Namen (oder einen Wunsch), hält das Ende des Wollfadens fest und wirft das Knäuel zum nächsten Kind. Dieses Kind macht genau das Gleiche und so wandert das Knäuel immer weiter, bis alle Kinder sich vorgestellt haben und ein großes Spinnennetz in der Kreismitte gebildet wurde. Das letzte Kind beginnt das Spiel nun rückwärts zu spielen und muss den Namen des Kindes nennen, von welchem das Knäuel kam. So wird das Wollknäuel wieder aufgewickelt und das Spinnennetz löst sich nach und nach auf.

Projektidee: „Mit Tinte spinnen“

Die Kinder nehmen sich ein Blatt Papier und knicken dieses bündig in der Mitte. Danach wird das Blatt Papier wieder aufgeklappt und die Kinder geben auf die eine Seite des Papiers einen Tintenkleck. Mit einem Zahnstocher kann man die Tinte individuell ein wenig verteilen und ein kleines Kunstwerk schaffen. Danach wird das Papier wieder zugeklappt und fest gedrückt. Somit spiegelt sich das Kunstwerk auf der anderen Seite. Mit einem roten Buntstift kann man nun die beiden Kunstwerke miteinander verbinden, und kleine Spinnweben entstehen. Nun haben die Kinder mit Tinte gesponnen.

Aus dem Verhalten der Tiere

Der Hamster hamstert.
 Der Mauersegler segelt.
 Die Wachtel wacht.
 Die Libelle bellt.
 Die Karasche rauscht.
 Die Krake krakeelt.
 Der Rochen röchelt.
 Die Bremse bremsst.
 Der Boxer boxt.
 Der Büffel büffelt.
 Das Känguru ruht.

Hanz Manz
 Aus: Hanz Manz. Die Kunst, zwischen den Zeilen zu lesen. 1986, S. 56

Was fällt euch noch ein?

Die Spinne spinnt,
 das Meerschweinchen schweint noch
 mehr herum ...

Zauberspruch

Knister Knaster Knollenbier
 Sei gefälligst nett zu mir.
 Knister Knaster Knäckebrötchen
 Weil sonst großer Schrecken droht.
 Knister Knaster Knochengrab
 Schwinge deinen Zauberstab.
 Knister Knaster Knallbonbon
 Wird aus dir ein Schuhkarton.
 Knister Knaster Knoblauchzehen
 Tun mir diese Schuhe weh.
 Knister Knaster Knopflochrand
 Das ist ziemlich hirnverbrannt.
 Knister Knaster Kniesebein
 Lass uns lieber Freunde sein.

Gerald Jatzek
 Aus: Remmers, U. & Warmbold S. (2013).
 Ins Land der Fantasie. Gedichte für Kinder.
 Stuttgart: Reclam

K-Tiere

Katze, Kuh und Känguru,
 Kröte, Krähe, Kakadu,
 Kojote, Käfer, Kormoran –
 bei Tit das K gut an.

Kaninchen kommen, Krebs und Kragenbär,
 die zu finden, war nicht schwer.
 Kraken, Karpfen, Krokodile –
 auch im Wasser schwimmen viele.
 Kranich, Kauz und Kakapo
 (ist ein Vogel – heißt echt so!)
 (ct)

Aus: Als der Wal Vokale stahl